



Beteiligungsbericht 2016

Bericht über die
Beteiligungen der
Stadt Rheinfelden (Baden)
im Jahr 2016

Stadtkämmerei
erstellt im September 2017

Vorwort

Die vielseitigen Aktivitäten der Stadt Rheinfelden (Baden) finden sich nicht nur im städtischen Haushalt wieder. Die kommunalen Aufgaben werden über unterschiedlichste Organisationsformen wahrgenommen.

Somit hat die Stadt Rheinfelden (Baden) nicht nur Eigenbetriebe und gemeinsam mit anderen Nachbargemeinden Zweckverbände gegründet, sondern sich auch an Gesellschaften des Privatrechts beteiligt.

Der vorliegende Beteiligungsbericht der Stadt Rheinfelden (Baden) für 2016 enthält die nach § 105 Abs. 2 der Gemeindeordnung Baden Württemberg vorgeschriebenen Mindestdaten der städtischen Beteiligungen.

Angaben zu den Eigenbetrieben und Zweckverbänden finden sich in den entsprechenden Jahresabschlüssen wieder.

Grundlage für diesen Bericht sind die Jahresabschlüsse, Geschäfts- und Prüfungsberichte zum 31.12.2016 (bei der KuBa Freizeitcenter AG zum 30.04.2017, wegen abweichendem Geschäftsjahr). Die Besetzung der jeweiligen Organe bezieht sich ebenfalls auf diesen Stichtag.

Rheinfelden (Baden), im September 2017



Klaus Eberhardt
Oberbürgermeister



Udo Düssel
Stadtkämmerer

Inhaltsverzeichnis

Energieagentur Landkreis Lörrach GmbH.....	1
BürgerSolar Hochrhein eG.....	2
Wasserverbund Hochrhein GmbH	3
VR-Bank eG Schopfheim-Maulburg	6
Wirtschaftsregion Südwest GmbH	7
Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH.....	8
Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden.....	11
Baugenossenschaft Rheinfelden-Wehr eG	15
KuBa Freizeitcenter AG	16
Anhang: Definition der verwendeten Kennzahlen	17

Unmittelbare Beteiligungen

	Beteiligung	Anteil
Gas- und Strom		
- Energieagentur Landkreis Lörrach GmbH	5.000,00 EUR	10%
- BürgerSolar Hochrhein eG	25.000,00 EUR	1,58%
Wasserversorgung		
- Wasserverbund Hochrhein GmbH	15.000,00 EUR	25%
Wirtschaft		
- VR-Bank eG Schopfheim-Maulburg	150,00 EUR	<1%
- Wirtschaftsregion Südwest GmbH	2.000,00 EUR	4%
- Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH	200.000,00 EUR	40%
Wohnungsbau		
- Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden	5.048.000,00 EUR	90%
- Baugenossenschaft Rheinfelden-Wehr eG	350,00 EUR	<1%
Sport		
- KuBa Freizeitcenter AG	5.000,00 CHF	<1%

Eigenbetriebe/ Zweckverbände/ Sonstiges

	Beteiligung	Anteil
Versorgung		
- Zweckverband für die Gas- und Stromversorgung von Lörrach und Umgebung	18 Stimmen	18%
- Eigenbetrieb Stadtwerke Rheinfelden (Baden)		
Sparte Wasserversorgung	1.535.000,00 EUR	100%
Sparte Wärmeversorgung	100%	100%
- Zweckverband Wasserversorgung Dinkelberg	7 Stimmen	53,8% (7/13)
- Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Rheinfelden (Baden)	100 %	100%
- Abwasserzweckverband Rheinfelden-Schwörstadt	7 Stimmen	58,33% (7/12)
- Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach	15.000,00 EUR	2%
Wirtschaft		
- Badischer Gemeinde-Versicherungsverband	2.500,00 EUR	<1%
- Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)	32.528,25 EUR	<1%
Soziales		
- Eigenbetrieb Bürgerheim Rheinfelden Baden)	100%	100%

Energieagentur Landkreis Lörrach GmbH

Marktplatz 7
79539 Lörrach

Telefon: 07621/161617-0
Telefax: 07621/161617-9
info@energieagentur-loerrach-landkreis.de
www.energieagentur-loerrach-landkreis.de

Rechtliche Verhältnisse

Name der Gesellschaft:	Energieagentur Landkreis Lörrach GmbH
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz der Gesellschaft:	Lörrach
Geschäftsjahr:	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr
Anteil der Stadt:	5.000 Anteile zu je 1,00 EUR = 5.000,00 EUR
Handelsregister:	HR-Nr. 710045, Freiburg im Breisgau
Stammkapital:	50.000,00 EUR

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Klima- und Umweltschutzes durch unabhängige Beratungen und Serviceleistungen, insbesondere zur Erreichung folgender Ziele:

- Optimierung der Energieeinsparung und des Einsatzes erneuerbaren Energien im Bereich Bau und Sanierung im Landkreis Lörrach;
- Gewährleistung eines einheitlichen, professionellen Niveaus in der Energieberatung (auch vor Ort in den Gemeinden);
- Vernetzung lokaler Initiativen und Aktionen bezüglich effizienter Energieverwendung und Energieberatung im Landkreis Lörrach;
- Bewusstseinsbildung bei Bürgern und in öffentlichen Einrichtungen;
- Fortbildung;
- Darstellung von Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Energieagentur Landkreis Lörrach GmbH ist ein vom Landkreis und Gemeinden gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft getragenes Unternehmen.

Ziel der Agentur ist es, das Bewusstsein für klimaschützendes Handeln zu stärken, vor allem aber durch konkrete Beratungsleistungen zu Energieeffizienz und zum Einsatz umweltschonender, regenerativen Energien beizutragen. Die Agentur ist Kompetenzzentrum für alle Fragen rund um die Energiewende und die damit verbundenen Themen zu erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und Klimaschutz.

Das Angebot zur Bürgerberatung wurde im Jahr 2016 weiter ausgebaut. Seit Sommer 2016 besteht eine Kooperation mit der Verbraucherzentrale des Landes Baden-Württemberg, über die nach standardisierten Verfahren ein Großteil der Erstberatungsanfragen von Bürgerseite bearbeitet werden können. Die Zusammenarbeit mit Kommunen war – gemessen am Projektvolumen – auch im Jahr 2016 das zentrale Aufgabenfeld der Energieagentur. Im Beratungsfeld konnten weitere Energieaudits im Nachgang der Novelle des Energiedienstleistungsgesetzes, die kommunale Unternehmen sowie Großunternehmen zur Durchführung eines Energieaudits verpflichtet, akquiriert und bearbeitet werden.

BürgerSolar Hochrhein eG

Hauptstraße 18
79618 Rheinfelden

Telefon: 07623/9661395
info@buergersolar-hochrhein.de
www.buergersolar-hochrhein.de

Rechtliche Verhältnisse

Name der Gesellschaft:	BürgerSolar Hochrhein eG
Rechtsform:	eingetragene Genossenschaft
Sitz der Gesellschaft:	Rheinfelden (Baden)
Geschäftsjahr:	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr
Anteil der Stadt:	250 Anteile zu je 100,00 EUR = 25.000,00 EUR
Genossenschaftsregister:	Amtsgericht Freiburg, Gen. Registernummer Nr. 700048
Gesamtkapital:	1.581.300 EUR, 299 Mitglieder

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Initiierung von Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene, die Beteiligung an Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien und des Klimaschutzes vor Ort und in der Region Hochrhein-Dinkelberg.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ende 2016 waren der Genossenschaft 299 Mitglieder (Vorjahr: 267) mit einem Kapital von 1.581.300 EUR (Vorjahr: 1.014.500 EUR) beigetreten, was einen großen Wachstumsschub bedeutet.

Die eingegangenen Gelder wurden zügig satzungsgemäß investiert.

Ausblick

Der Ausblick für die Genossenschaft ist weiterhin positiv. Das Ziel ist es unter Anderem in kleinem Rahmen aufzuzeigen, wie die Energiewende mit dem Mix unterschiedlicher Energieträger auf Basis von 100% erneuerbaren Energien möglich ist. Die Genossenschaft hat seit 2012 in Photovoltaik, 2014 in einen neuen Batteriespeicher, 2015 in ein Wasserkraftwerk und 2016 in einen Windpark bei Donaueschingen investiert. Es wird dadurch zukünftig eine stabilere Ertragssituation erwartet. Durch diesen Weg werden jedoch zunächst höhere Investitionen erforderlich, die kurzfristig auf die Dividenden drücken könnten.

Wasserverbund Hochrhein GmbH

Schulhausstr. 40
79713 Bad Säckingen

Telefon: 07761/55021-0

Rechtliche Verhältnisse

Name der Gesellschaft: Wasserverbund Hochrhein GmbH
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz der Gesellschaft: Bad Säckingen
Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr
Anteil der Stadt: 15.000,00 EUR
Handelsregister: HRB-Nr. 630962 beim Amtsgericht Freiburg im Breisgau
Stammkapital: 60.000,00 EUR

Organe

Geschäftsführung: Siegfried Pflüger
Gesellschafter:

Stadt Rheinfelden (Baden)	15.000,00 EUR
Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH	12.000,00 EUR
Stadtwerke Bad Säckingen GmbH	10.200,00 EUR
Stadt Wehr	7.200,00 EUR
Stadt Laufenburg	4.200,00 EUR
Gemeinde Murg	4.200,00 EUR
Gemeinde Albbruck	3.600,00 EUR
Gemeinde Dogern	1.200,00 EUR
Gemeinde Küssaberg	1.200,00 EUR
Gemeinde Schwörstadt	1.200,00 EUR

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme sowie Nutzung einer (ehemaligen) Soleitung der Firma Hüls AG von Rheinfelden bis Küssaberg-Rheinheim und der gemeinsame Betrieb dieser Leitung als Wasserversorgungsanlage.

Die Wasserverbund Hochrhein GmbH wird diese Leitung zur Notversorgung und in Ausnahmefällen für eine zeitlich begrenzte Trinkwasserversorgung ihren Gesellschaftern zur Verfügung stellen; die Notwasserversorgung selbst wird von ihr jedoch nicht betrieben, sondern obliegt den beteiligten Gesellschaftern.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Trinkwasserversorgungsleitung des Wasserverbundes Hochrhein GmbH war zwischen Bad Säckingen und Rheinfelden ganzjährig und von Bad Säckingen nach Waldshut nur bis Mai 2016 in Betrieb. Die außer Betriebsetzung der Leitung ab Zoll in Waldshut wurde bedingt durch den Umbau der B 34 und der damit verbundenen Umlegung der Leitung.

Die bakteriologischen Wasseruntersuchungen sind planmäßig erfolgt. Die Wasserqualität war beim Kunden immer einwandfrei. In Abstimmung mit dem Gesundheitsamt wird mit einer minimalen Wassermenge über das Jahr ununterbrochen gespült. Dies ist in der Regel ausreichend um eine Verkeimung der Trinkwasserleitung zu vermeiden.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft besitzt keine Beteiligungen.

Geschäftsverlauf

Hinsichtlich der getätigten Trinkwasserlieferung ist festzustellen, dass die Gemeinde Murg zur Abdeckung von Verbrauchsspitzen die WVH-Leitung zum Transport genutzt hat. Es wurden 36.162 m³ (im Vorjahr 85.532 m³) transportiert.

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich insgesamt im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig geändert. Die Veränderung betrifft im Wesentlichen die Zunahme der Guthaben bei Kreditinstituten von 33.508,17 EUR auf 46.270,88 EUR und die Reduzierung der Sachanlagen von 138.798,00 EUR auf 129.951,50 EUR.

Zur Finanzierung der Wasserleitung hat die Gesellschaft ein Darlehen aufgenommen. Die Darlehensvaluta beträgt zum 31.12.2016 94.999,80 EUR. Die Verringerung im Vergleich zum Vorjahr ist auf die planmäßige Tilgung zurückzuführen.

Die Änderung der Umsatzerlöse von 10.520,44 EUR auf 30.798,25 EUR resultierten zum einen aus der Umgliederung der Verwaltungsumlage nach BilRUG über 26.350,32 EUR und zum anderen der geringeren Wasserabnahme der Gemeinde Murg. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge von 35.852,81 EUR auf 643,92 EUR ergeben sich im Wesentlichen durch die o.g. BilRUG-Umgliederung. Zudem ergab sich aus einer Versicherungsentschädigung von 12.367,50 EUR ein Sondereffekt in 2015. Die Senkung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 18.923,56 EUR auf 4.839,30 EUR resultiert einerseits auf der Belastung mit der Trassenstudie für die Soleleitung in 2015 über 5.462,18 EUR und andererseits auf der Neugliederung durch BilRUG mit 8.160,00 EUR. Insgesamt konnte ein Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau erzielt werden.

Die Gesellschaft schließt das Jahr mit einem positiven Ergebnis von 2.958,66 EUR (Vorjahr: 2.996,09 EUR) ab.

Ausblick

Es wird davon ausgegangen, dass die Leitung auch weiterhin zur Notversorgung und zur Trinkwasserbelieferung zur Verfügung stehen wird. Die Gesellschaft rechnet für 2017 mit einem positiven Ergebnis, auf dem Niveau der vergangenen Jahre.

Für die Kreuzung der B 34 vom Radweg in Karsau (Riedmatt) ist eine Unterführung geplant (früher Überführung). Dafür muss die WVH-Leitung umverlegt werden. Die Ausführung ist noch nicht terminiert. Zusätzlich könnten aufgrund der bevorstehenden Elektrifizierung der Hochrheinbahnstrecke Umbaumaßnahmen erforderlich sein. Kostenträger wären hier die Verursacher.

Gegebenenfalls werden weitere Gemeinden die Verbindung Ortsnetz/WVH-Leitung realisieren. Bei Bedarf werden die jeweiligen Gemeinden bei der WVH vorstellig werden.

Die Einmessung der Leitung und Schächte und die Erfassung im GIS (Geografisches Informationssystem) wurden im Jahr 2016 abgeschlossen.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Beschäftigte Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer. Hinsichtlich der Verwaltungsaufgaben bedient sie sich der Stadtwerke Bad Säckingen GmbH.

Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats

Es sind keine Vergütungen an den Aufsichtsrat getätigt worden.

Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhält keine Bezüge und ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Kennzahlen

Bezeichnung Kennzahl	Einheit	2016	2015
Anlageintensität	%	60,84	65,96
Umlaufintensität	%	39,16	34,04
Eigenkapitalquote	%	46,79	46,09
Fremdkapitalquote	%	53,21	53,91
Anlagendeckung I	%	76,91	69,87
Umsatzrentabilität	%	9,61	28,49
Eigenkapitalrentabilität	%	2,96	3,09
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,88	3,05

VR-Bank eG Schopfheim-Maulburg

Bahnhofstraße 2
79650 Schopfheim

Telefon: 07622/683-0
Telefax: 07622/683-1099
info@vr-b.de
www.vr-b.de

Rechtliche Verhältnisse

Name der Gesellschaft:	VR-Bank eG
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft
Sitz der Gesellschaft:	Schopfheim
Geschäftsjahr:	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
Anteil der Stadt:	1 Anteil zu 150,00 EUR = 150,00 EUR
Genossenschaftsregister:	Amtsgericht Freiburg Gen.-Register Nr. 670001
Gezeichnetes Kapital:	5.306.253,08 EUR

Gegenstand des Unternehmens

- (1) Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder
- (2) Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften, insbesondere
 - a) die Pflege des Spargedankens, vor allem durch Annahme von Spareinlagen
 - b) die Annahme von sonstigen Einlagen
 - c) die Gewährung von Krediten aller Art
 - d) die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften
 - e) die Durchführung des Zahlungsverkehrs
 - f) die Durchführung des Auslandsgeschäftes einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten
 - g) die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung
 - h) der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten
 - i) die Vermittlung oder der Ankauf von Bausparverträgen, Versicherungen und Reisen
- (3) Der Geschäftsbetrieb kann auf Nichtmitglieder ausgedehnt werden.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Bilanzsumme stieg insbesondere aufgrund der Entwicklung bei den Kundenforderungen um 5,4 %. Die Kundenforderungen entwickelten sich sehr erfreulich und stiegen um rund 7,0% (Vorjahr 10,3%) Der Rückgang bei den Avalen um -7,8% ist ausschließlich auf die rückläufige Nachfrage bzw. die Rückzahlung von Währungskrediten zurückzuführen. Der Jahresüberschuss von 1.158 TEUR (Vorjahr 1.247 TEUR) ermöglicht eine angemessene Rücklagendotierung und die Ausschüttung einer attraktiven Dividende.

Wirtschaftsregion Südwest GmbH

Marie-Curie-Straße 8
79539 Lörrach

Telefon: 07621/5500-150
Telefax: 07621/5500-155
info@wsw.eu
www.wsw.eu

Rechtliche Verhältnisse

Name der Gesellschaft :	Wirtschaftsregion Südwest GmbH
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz der Gesellschaft:	Lörrach
Geschäftsjahr:	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr
Anteil der Stadt:	2.000,00 EUR
Handelsregister:	HRB-Nr. 412642 im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg im Breisgau
Stammkapital:	50.000,00 EUR

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind gemeinsame Aktivitäten, die sich auf die Landkreise Lörrach und Waldshut erstrecken. Diese sind:

- a) gemeinsame Aktivitäten zur Förderung eines wirtschafts- und innovationsfreundlichen Klimas, insbesondere durch Bestandspflege bei ansässigen Unternehmen, Förderung von Kooperation und Vernetzung von Unternehmen, Politik und Verbänden, Förderung von Existenzgründern und Unterstützung von Ansiedlungswilligen;
- b) dem Wirtschaftsraum Dreiländereck-Hochrhein ein gemeinsames Erscheinungsbild und Image ("Corporate Identity der Region") zu geben;
- c) die Attraktivität des Wirtschaftsraumes durch standortübergreifende Öffentlichkeitsarbeit bekannt zu machen und die Standortvorteile der Regionen gezielt bei der Akquisition im In- und Ausland einzusetzen;
- d) die Entwicklung der beteiligten Gesellschafter zu fördern durch Vertretung der gemeinsamen Interessen der Gesellschafter gegenüber Bund, Land und Verbänden sowie sonstigen im Bereich der Wirtschaftsförderung agierenden Institutionen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesamtleistung der Gesellschaft hat sich von 422,2 TEUR. im Vorjahr um 72,8 TEUR. auf 495,0 TEUR. im Berichtsjahr erhöht. Die Zunahme im Geschäftsjahr 2016 resultiert im Wesentlichen aus der Steigerung der Erlöse aus den Projekten „Aluminiumforum Hochrhein“ und „Badischer Einkaufskorb“. Außerdem wurden im Geschäftsjahr Einnahmen aus dem Jahresbeitrag „Generationenfreundlicher Landkreis“ generiert.

Die Erlöse aus den Projekten „SW+ /Fachkräfteportal sind etwa gleich geblieben.

Insgesamt ergibt sich im Geschäftsjahr 2016 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 867,34 EUR. (2015: Jahresfehlbetrag 16,4 TEUR).

Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH

Karl-Fürstenberg-Straße 17
79618 Rheinfelden

Telefon: 07623/96687-10
Telefax: 07623/96687-28
e.wendland@wst-rheinfelden.de
www.wst-rheinfelden.de

Rechtliche Verhältnisse

Name der Gesellschaft: Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung
Rheinfelden (Baden) GmbH
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz der Gesellschaft: Rheinfelden (Baden)
Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr das Kalenderjahr
Anteil der Stadt: 200.000,00 EUR
Handelsregister: HRB-Nr. 710801 im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg
Stammkapital: 500.000,00 EUR

Organe:

Geschäftsführung: Elmar Wendland, Dipl. Volkswirt
Gesellschafter: Stadt Rheinfelden (Baden) 200.000,00 EUR
Städtische Wohnungsbaugesellschaft
mbH Rheinfelden 200.000,00 EUR
davon ausstehend 150.000,00 EUR
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden 100.000,00 EUR
Aufsichtsrat: Oberbürgermeister Klaus Eberhardt, Stadt Rheinfelden,
Aufsichtsratsvorsitzender
Paul Renz, Sparkassenfilialdirektor i.R., stellv.
Aufsichtsratsvorsitzender
Dieter Burger, Geschäftsführer der Städtischen
Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden
André Marker, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse
Lörrach-Rheinfelden
Gustav Fischer, Versicherungsmakler i. R.
Heinrich Lohmann, Dipl. Biologe i. R.
Karin Reichert-Moser, Schulkonrektorin i. R.
Rolf Brugger, Investor & Consultant
Alfred Winkler, Landtagsabgeordneter i.R.
Dr. Rainer Vierbaum, Werksleiter i.R.
Udo Düssel, Stadtkämmerer, Stadt Rheinfelden

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen und ökologischen Struktur, die Weiterentwicklung der Stadt Rheinfeld (Baden) mit der dazugehörigen Infrastruktur, die Sicherung und der Ausbau neuer Arbeitsplätze mit Planung und Erschließung und Vermarktung von Flächen und Gebäuden für Gewerbe, Industrie, Handel und Dienstleistungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt Rheinfeld hat sich entschlossen, die regionale Wirtschaftsförderung in eine eigenständige GmbH auszugliedern. Zusammen mit den Mit-Gesellschaftern Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfeld und der Sparkasse Lörrach-Rheinfeld wurde die GmbH im Jahr 2013 gegründet. Zusätzlich zur Wirtschaftsförderung wurde auch der Bereich Tourismus in die GmbH ausgegliedert. Dieser wichtige Standortfaktor bietet umfangreiche Leistungen für Zielunternehmen sowie für Touristen und Bürger in der Region an. Der Jahresüberschuss 2016 beträgt 6.452,37 EUR (2015: Fehlbetrag 3.122,38 EUR).

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft besitzt keine Beteiligungen.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2016 konnten diverse Projekte angegangen und umgesetzt werden. Besonders zu nennen sind dabei das Zentrenkonzept, die Weiterentwicklung des innerstädtischen Einzelhandelsangebotes sowie die Fachkräftesicherung. Im Geschäftsbereich Tourismus wurde das touristische Angebot weiter ausgebaut.

Im Jahr 2016 lag ein besonderer Fokus bei der Entwicklung der Innenstadt. Dazu wurde die Fortschreibung des Zentrenkonzeptes in Angriff genommen, die im Frühjahr 2017 zum Abschluss kommen soll. Im Rahmen dieses Konzeptes wurden umfangreiche Analysen zum Status Quo wie auch zur zukünftigen Entwicklung erstellt. Parallel dazu konnte bereits durch ein – auch aufgrund der Reduzierung des Leerstandes – attraktiveres Erscheinungsbild die Aufwertung der Innenstadt weiter fortgesetzt werden, beispielsweise auch durch verschiedene Veranstaltungen der WST. Ein weiteres bedeutendes Betätigungsfeld der WST war die Vermittlung von Gewerbeflächen, sowohl im innerstädtischen Einzelhandel, als auch im produzierenden Gewerbe. In der Innenstadt konnte durch Vermittlungen von Geschäftsflächen erreicht werden, dass prinzipiell kein Leerstand mehr vorhanden ist. Um dem dringenden Bedarf an Gewerbeflächen für Unternehmen aus Industrie und Handwerk nachzukommen, hat sich die WST intensiv in die Entwicklung des neuen Gewerbegebietes Einhäge eingebracht.

Ein weiteres wichtiges Thema war die Versorgung mit Breitbandinternet, das insbesondere von den hiesigen Unternehmen als besonders wichtig angesehen wird. Hier wurden im intensiven Austausch mit dem Zweckverband Breitband im Landkreis Lörrach wichtige Schritte unternommen, um die zukünftige Versorgung Rheinfeldens mit Glasfaseranschlüssen zu gewährleisten.

Im Bereich Tourismus hat sich die Tourismus-Information weiter etabliert und ihr Angebotsspektrum ausgeweitet. Darüber hinaus wurden beispielsweise der Bereich Fahrradtourismus weiter ausgebaut, ein Entwicklungskonzept für die Übernahme des Betriebs der Tschamberhöhle in Zusammenarbeit mit der Bergbaudirektion Freiburg erstellt und eine Tourismuskonzeption erarbeitet.

Ausblick

Wesentliche Ergebnisquellen der Gesellschaft sind Zuschüsse der Stadt Rheinfelden. Diese werden jährlich anhand der im Wirtschaftsplan dargestellten Projektkosten neu festgelegt. Hinzu kommen Einnahmen aus den Beiträgen der Wirtschaftsbeiratsmitglieder sowie Erlöse aus Angeboten des Tourismus-Counters. Daneben erhält sie von privaten Dritten, insbesondere für Messeauftritte und die Durchführung von Veranstaltungen, Finanzierungsbeiträgen.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist als stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist solide. Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen 6.938,00 EUR. Ansonsten bestand das Vermögen im Wesentlichen aus Guthaben bei der Bank.

Um die positive Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen, wird das Angebot weiterhin attraktiv gestaltet und ausgebaut.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik geplant. Von einer positiven Unternehmensfortführung kann ausgegangen werden. In den kommenden zwei Geschäftsjahren wird mit einem ausgeglichenen Geschäftsergebnis gerechnet.

Beschäftigte Arbeitnehmer

Die Mitarbeiter werden im Rahmen einer Arbeitnehmerüberlassung von der Stadt Rheinfelden (Baden) unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsräte erhielten Sitzungsvergütungen in Höhe von 1.531,77 EUR.

Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Mitarbeiter werden im Rahmen einer Arbeitnehmerüberlassung von der Stadt Rheinfelden (Baden) unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Kennzahlen

Bezeichnung Kennzahl	Einheit	2016	2015
Anlageintensität	%	3,26	2,25
Umlaufintensität	%	96,73	97,70
Eigenkapitalquote	%	87,05	83,83
Fremdkapitalquote	%	12,97	16,13
Anlagendeckung I	%	2.667,30	3.726,83
Umsatzrentabilität	%	3,05	-2,40
Eigenkapitalrentabilität	%	1,86	-0,92
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,62	-0,77

Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden

Rheinbrückstraße 7
79618 Rheinfelden (Baden)

Telefon: 07623/7206-0
Telefax: 07623/7206-10
info@wohnbau-rheinfelden.de
www.wohnbau-rheinfelden.de

Rechtliche Verhältnisse

Name der Gesellschaft: Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz der Gesellschaft: Rheinfelden (Baden)
Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr
Anteil der Stadt: 5.048.000,00 EUR
Handelsregister: HRB-Nr. 410447 Handelsregister Amtsgericht Lörrach
Stammkapital: 5.609.000,00 EUR

Organe

Geschäftsführung: Dieter Burger, Dipl. Verwaltungswirt (FH)
Gesellschafter: Stadt Rheinfelden (Baden): 5.048.000 EUR
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden: 561.000 EUR
Aufsichtsrat: Klaus Eberhardt, Oberbürgermeister, Vorsitzender
Paul Renz, Sparkassenfilialdirektor i.R., stellv. Vorsitzender
Gustav Fischer, Betriebswirt i. R.
Sebastian Minges, Bankbetriebswirt
Dieter Meier, Rechtsanwalt
Diana Stöcker, Bürgermeisterin
Udo Düssel, Stadtkämmerer
Anette Lohmann, Dipl. Sozialarbeiterin i. R.
Wilfried Markus, Glasbläsermeister
Hannelore Nuss, Dozentin; stellv. Schriftführerin
Alfred Winkler, MdL. a.D. (ab 01.07.2016)
Karin Reichert-Moser, Konrektorin i. R.
Emil Franz, Immobilienwirt i.R., Schriftführer
Jürgen Räuber, Polizeibeamter a.D. (bis 30.06.2016)

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen und städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft investiert seit vielen Jahren hohe Summen in die Unterhaltung und Sanierung ihrer Wohnhäuser. Aufgrund der Marktsituation ist in den vergangenen Jahren – wie auch aktuell- die Neubautätigkeit verstärkt worden.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Beteiligung in Höhe von 200.000 EUR betrifft die Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfelden (Baden).

Geschäftsverlauf

Anders als in den Vorjahren war die Wohnbaugesellschaft im Geschäftsjahr vor allem mit der Neubautätigkeit und dem Umbau der neuen Geschäftsstelle in der Rheinbrückstraße 7 beschäftigt. Aber auch die geplante Modernisierung des Wohnungsbestands wurde weitergeführt.

Im Fokus der Aktivitäten stand im Geschäftsjahr die Fertigstellung der beiden Hochhäuser an der Goethestraße. Das Haus Goethestraße 18a, mit den öffentlich geförderten Wohnungen, wurde im September fertiggestellt und stand im Oktober 2016 bezugsbereit. Insgesamt entstanden 40 Zwei- und Dreizimmerwohnungen. Im frei finanzierten Haus B, welches ab Mitte April 2017 bezogen wird, stehen insgesamt 30 Wohnungen mit Drei- und Vierzimmerwohnungen zur Verfügung.

Der bereits im Vorjahr begonnene Anbau von Aufzügen in den Bestandsobjekten Goethestraße 12/14 und 16/18 wurde im Berichtsjahr mit den Gebäuden Goethestraße 20/22 und Nollinger Straße 41/43 vervollständigt. Damit sind an allen 8 fünfgeschossigen Bestandsgebäuden Außenaufzüge angebracht sowie die Eingangssituation und die Zuwegung deutlich verbessert worden.

Mit der Fertigstellung der beiden Hochhäuser wurde die gesamte Grünanlage dieses rund 1,5 ha großen Gebietes neu gestaltet. Entstanden ist eine grüne Landschaft mit vielen sanften Hügeln und Erhebungen sowie gezielt geplanten Pflanzflächen, Aufenthaltsräumen und Spielplätzen.

Nachdem die Stadt Rheinfelden (Baden) im Herbst 2015 angesichts der Problematik der Anwendung der Versammlungsstättenverordnung und der damit einhergehenden Brandschutzanforderungen auf eine Nutzung des Dachgeschosses verzichtet hat, konnten die Planungen zur Nutzung des 1908 erbauten, denkmalgeschützten Gebäudes zur Nutzung als neue Geschäftsstelle der Wohnbaugesellschaft fertiggestellt werden. Es war hierbei ein sehr wichtiges Anliegen dieses Gebäude, welches prominent direkt an der alten Brücke zur Schweiz liegt möglichst originalgetreu wiederherzustellen.

Da die Stadt vermehrt Flüchtlinge in der Anschlussunterbringung versorgen muss und Wohnungen für Obdachlose ebenfalls sehr knapp sind, wurde die Wohnbaugesellschaft gebeten, ein Gebäude für diese Personengruppe zu errichten. In dem neuen Gebäude in der Werderstraße entstehen 22 Wohneinheiten. Die Fertigstellung des Gebäudes und Übergabe an die Stadt Rheinfelden (Baden) ist für Dezember 2017 vorgesehen.

Die Baugenehmigung für den Umbau des denkmalgeschützten Gebäudes in der Friedrichstraße 6, als neue Räumlichkeit des Tafelladens, wurde im Dezember 2017 erteilt. Im Februar 2017 wurde mit den Umbaumaßnahmen begonnen, die Fertigstellung ist für Juni 2017 vorgesehen.

Die freigewordenen Geschäftsräume der Wohnungsbaugesellschaft in der Friedrichstraße 6 wurden von der Stadt Rheinfelden (Baden) angemietet, um dort das Amt für Familie, Jugend und Senioren unterzubringen.

Ausblick

Die sich weiter stabilisierenden Finanzmärkte und das prognostizierte Wirtschaftswachstum verbunden mit einem verhaltenen Inflationsanstieg im Jahr 2016 lassen positive Prognosen für die gesamte Wirtschaft und den Arbeitsmarkt zu.

Für die Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden (Baden) sind diese Aussichten in Verbindung mit der demografischen Entwicklung und dem auch weiterhin niedrigen Zinsniveau Anlass, mit der eingeschlagenen Modernisierungs- und Neubaustrategie fortzufahren, da die Nachfrage für modernisierte und neu gebaute Wohnungen groß ist und sich dies weiter festigen wird. Die Fertigstellung der beiden Hochhäuser im Jahr 2016/2017 wird die Ertragslage der Gesellschaft weiterhin nachhaltig positiv beeinflussen.

Auf Basis der Unternehmensplanung und den zugrunde gelegten Prämissen erwartet die Geschäftsführung auch für das Geschäftsjahr 2017 ein positives Ergebnis in der Größenordnung von 1,3 bis 1,6 Millionen EUR. Gesamtkapitalrentabilität wird bei ca. 3 bis 4% liegen, die Eigenkapitalrentabilität bei ca. 5,5 bis 6,5% und damit in etwa auf dem Niveau des Jahres 2016.

Die Umsatzerlöse werden durch die Vermietung des Hauses Goethestraße 14a, die Vermietung der ehemaligen Geschäftsstelle Friedrichstraße 6 und aufgrund von Neuvermietungen im Jahr 2017 erneut steigen. Die Instandhaltungsaufwendungen sind mit 3,9 Millionen EUR geplant und damit auf dem Niveau des Jahres 2016, was die langfristige Vermietbarkeit sichert.

Beschäftigte Arbeitnehmer

	Vollbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	2016	2015	2016	2015
Kaufmännische Mitarbeiter	6	7	2	2
Technische Mitarbeiter	3	3	1	1
Mitarbeiter im Regiebetrieb	7	7	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Summe	16	17	3	3

Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2016 betragen die Vergütungen im Aufsichtsrat 1.590 EUR (2015: 1.400 EUR).

Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Für die Bezüge der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Kennzahlen

Bezeichnung Kennzahl	Einheit	2016	2015
Anlageintensität	%	95,06	94,62
Umlaufintensität	%	4,94	5,38
Eigenkapitalquote	%	29,60	30,84
Fremdkapitalquote	%	70,34	69,10
Anlagendeckung I	%	31,13	32,59
Umsatzrentabilität	%	10,78	11,04
Eigenkapitalrentabilität	%	6,43	6,72
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,22	3,81

Baugenossenschaft Rheinfelden-Wehr eG

Zähringer Straße 13
79618 Rheinfelden (Baden)

Telefon: 07623/3649
Telefax: 07623/799900
info@bg-rw.de

Rechtliche Verhältnisse

Name der Gesellschaft:	Baugenossenschaft Rheinfelden-Wehr eG
Rechtsform:	eingetragene Genossenschaft
Sitz der Gesellschaft:	Rheinfelden (Baden)
Geschäftsjahr:	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr
Anteil der Stadt:	2 Anteile zu je 175,00 EUR = 350,00 EUR
Handelsregister:	GnR 410096 Amtsgericht Freiburg i.Br.
Stammkapital:	360.036,86 EUR

Gegenstand des Unternehmens

- (1) Zweck ist die Wohnversorgung ihrer Mitglieder
- (2) Die Genossenschaft kann alle Maßnahmen ausführen, die geeignet sind, die Wohnversorgung, die städtebauliche und infrastrukturelle Gestaltung sowie die Wirtschaftsansiedlung zu fördern. Insoweit kann die Genossenschaft den Geschäftsbetrieb auch auf Nichtmitglieder ausdehnen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Genossenschaft ist Eigentümerin von 239 Wohnungen in 57 Häusern und 3 sonstigen Einheiten mit insgesamt 15.258 qm Wohn- und Nutzfläche sowie des dazugehörigen Grund und Bodens.

Im Geschäftsjahr wurde insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von 90.297,37 EUR erzielt (Vorjahr: 99.155,27 EUR). Davon werden 74.100,00 EUR in die Ergebnismrücklagen eingestellt.

KuBa Freizeitcenter AG

Baslerstraße 72
CH-4310 Rheinfelden

Telefon: 004161/8330236
Telefax: 004161/8312279
eisreservation@kuba-rheinfelden.ch
www.kuba-rheinfelden.ch

Rechtliche Verhältnisse

Name der Gesellschaft:	KuBa Freizeitcenter AG
Rechtsform:	Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht
Sitz der Gesellschaft:	Rheinfelden (Schweiz)
Geschäftsjahr:	Die KuBa Freizeitcenter AG arbeitet in abweichendem Geschäftsjahr: 01. Mai 2016 bis 30. April 2017
Anteil der Stadt:	50 Aktien à 100 CHF = 5.000 CHF
Handelsregister:	CH-400.3.001.241-8 Schweizerisches Handelsregisteramt Kanton Aargau
Stammkapital:	2.000.000 CHF

Gegenstand des Unternehmens

Die Kunsteisbahn dient der Förderung des Sports für die im Umkreis wohnende Bevölkerung. Durch die dort stattfindenden sportlichen Wettkämpfe dient die Anlage auch der Unterhaltung der Bürger. Für die grenzüberschreitende Region ist die Kunsteisbahn eine Bereicherung.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Geschäftsjahr vom 01.05.2016 bis 30.04.2017 schließt mit einem Betriebsgewinn in Höhe von 40.125,57 CHF (Vorjahr: Betriebsverlust 39.308,25 CHF) ab.

Anhang: Definition der verwendeten Kennzahlen

Vermögenslage:

Anlagenintensität = $\frac{\text{Anlagevermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$ Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.

Umlaufintensität = $\frac{\text{Umlaufvermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$ Prozentualer Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen. Die Umlaufintensität gibt den Prozentsatz des Gesamtkapitals an, der in kurzfristigen Vermögensgegenständen gebunden ist.

Finanzlage:

Eigenkapitalquote = $\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$ Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens.

Fremdkapitalquote = $\frac{\text{Fremdkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$ Prozentualer Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital. Je niedriger die Fremdkapitalquote, desto besser für die Bonität des Unternehmens.

Anlagendeckung I = $\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Anlagevermögen}}$ Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).

Ertragslage:

Umsatzrentabilität =	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.
Eigenkapitalrentabilität =	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Eigenkapital}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Prozentualer Anteil des Gewinns am Gesamtkapital.